

Kirchenbote lokal

Nr. 2

23. Februar 2018



Bild: H. Jutzi

Editorial

Gott loben durch mein Lied

Meine Grossmutter gab mir einen Ratschlag: für alles im Leben gibt es eine Melodie, ein Lied – für jede Stimmung, jede Gefühlslage. Ich habe ihn befolgt. Noch heute singe ich, wenn ich unterwegs bin. Um Stress abzubauen oder wenn ich beim Jassen gute Karten habe. Singen kann auch heilsam wirken. Musik ist für mich in meinem Leben ein Lebenselixier.



Und dazu gehört noch ganz viel mehr. Mit Liedern kann ich Gott loben, ihm Danke sagen und so in Verbindung mit ihm leben. Der Kirchenvater Augustinus von Hippo, der im Übergang vom 4. zum 5. Jahrhundert nach Christi Geburt lebte, sagte einst: «Wer singt, betet doppelt». Auch beim Reformator Martin Luther findet man im 16. Jahrhundert sinngemäss die gleiche Aussage.

Singen, Gott loben, mit ihm Freud und Leid teilen, auch mal anklagen – für all das finden wir Singvorlagen im Buch der Psalmen. 150 Lieder fürs Leben, ein Schatz für jede Lebenslage, einer, der entdeckt und gelebt, gesungen werden will.

Ja, mein Lied ist ein Gebet, das zum Himmel steigt. Ihn, Gott, als meinen Schöpfer zu erkennen, als meinen Begleiter zu bekennen, als meinen Freund zu wissen, das beflügelt mein Leben – Ihres auch?

Lisset Schmitt-Martinez, Pfarrerin

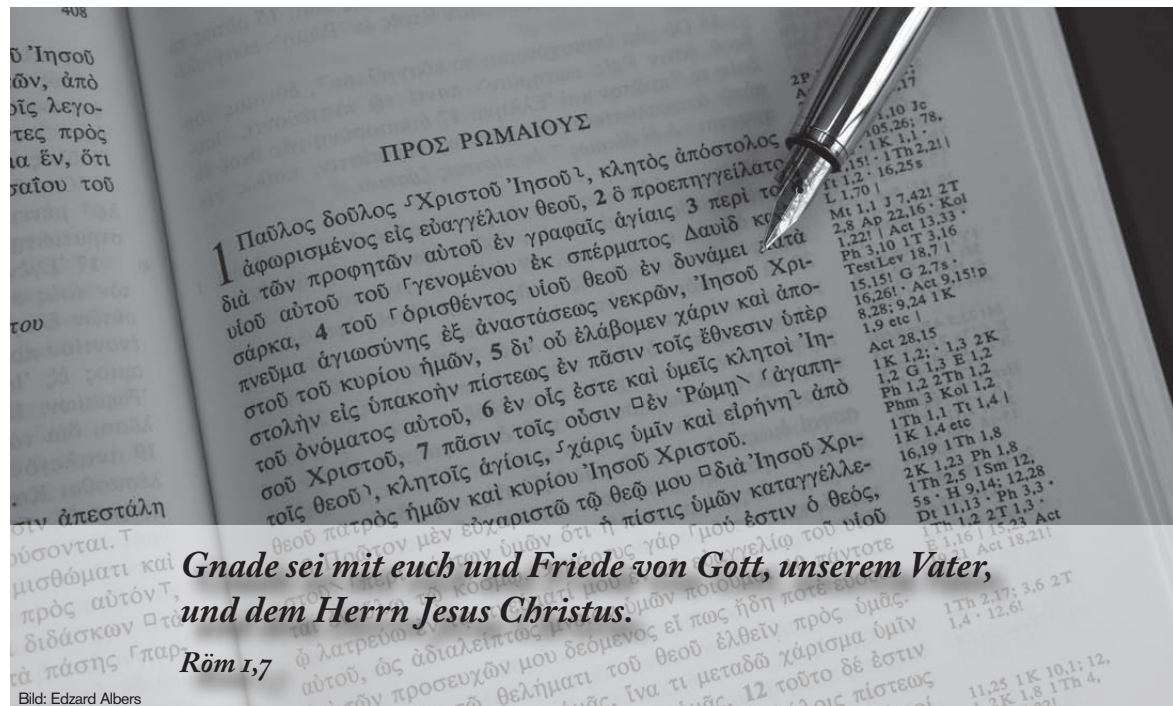


Bild: Edzard Albers

*Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater,
und dem Herrn Jesus Christus.*

Röm 1,7

Ich schreibe dir einen Brief

Das Vermächtnis des ersten christlichen Theologen

Paulus hinterlässt mit seinem Brief an die Römer so etwas wie einen ersten systematisch angelegten Gesamtentwurf einer frühchristlichen Theologie. Für das Jahr 2018 hat sich das Pfarrteam vorgenommen, den berühmten Brief und seine grossen Themen für sich besser zu ergründen und die Erkenntnisse in einer Predigtreihe zu teilen.

Edzard Albers – Ich schreibe dir einen Brief. Ich schreibe dir, weil du mir wichtig bist. Ich schreibe dir, damit ich sorgfältig überlegen kann, was ich sagen möchte. Ich schreibe dir, und du kannst es nachlesen; du kannst es noch einmal lesen, beiseite legen, vorlesen, mit anderen besprechen. So kannst du es immer besser verstehen.

Ein Brief ist ein kurzes Schreiben, eine kurze schriftliche Festlegung. Wer sicher gehen will, der lässt sich eine Sache verbriefen. Wer brieflich unterrichtet ist, kann sich auf Brief und Siegel verlassen.

In der christlichen Religion gehören Briefe von Anfang an dazu. 21 der 27 Schriften im Neuen Testament sind Briefe. Die ersten Christengemeinden sind in verschiedenen Städten rund um das Mittelmeer zusammen gekommen, dies alles nur wenige Jahre nach der Kreuzigung Jesu in Jerusalem. Die Reisewege waren zu weit, um einen persönlichen Gedankenaustausch zwischen den ersten

Gemeinden pflegen zu können. Um gemeinsam über die eigenen Überzeugungen und Hoffnungen nachdenken zu können, waren Briefe ein wichtiges Kommunikationsmittel. Gegenüber der alten Religion des Judentums – mit seinen auf Torarollen festgehaltenen Erzähltraditionen über die Urväter, mit verschriftlichten Prophetenworten und Gebetsammlungen – begann mit der Verständigung über die Fragen der jungen Religion des Christentums durch Briefe eine neue Epoche.

Wie es in der Antike üblich war, hat Paulus den Wortlaut seiner Briefe einem Sekretär diktieren lassen. Möglicherweise handelt es sich beim Brief an die Römer um den letzten uns erhaltenen Paulusbrief, gleichsam sein Testament. Er schreibt ausdrücklich an die Christen in Rom. Wie schon in den Briefen zuvor scheint es aber so gewesen zu sein, dass diese auch in anderen Gemeinden gelesen und als Richtschnur der frühen Christen empfunden wurden.

In den Briefen des Paulus wird zu Beginn die adressierte Gemeinde erwähnt. Am Briefschluss finden sich häufig Grüsse für namentlich genannte Personen. Dennoch sind seine Briefe sicher nicht mit unseren heutigen Geschäfts- oder Freundschaftsbriefen zu vergleichen. Vielmehr findet sich eine stringente Gliederung nach theologischen Themen. Damit werden die Paulusbriefe zu einer eigenen literarischen Gattung, eher zu vergleichen mit einer antiken Rede, welche eine

öffentlich vorgetragene Auseinandersetzung zu einem bestimmten Thema mit einer konzentrierten Gedankenarbeit und sorgfältig abgewogenen Argumenten verbindet.

In 16 Kapiteln bringt der Brief an die Römer erstmals nahezu alle grossen theologischen Themen in einen systematischen Zusammenhang: Wie deuten wir Christus richtig? Wie ist sein Leben zu verstehen, wie sein Tod? Gesetz und Evangelium – wie geht das zusammen? Wen hat Gott erwählt? Der Mensch und der heilige Geist – wie lässt sich das zueinander deuten?

Der Brief ist sehr klar gegliedert. Im ersten Hauptteil (1,18–11,36) entfaltet Paulus lehrhaft sein Verständnis der Gerechtigkeit Gottes in Christus. Im zweiten Hauptteil (12,1–15,13) geht es ihm um die konkrete Lebensgestaltung der Christen: Was zeichnet das Zusammenleben von Christen in einer Gemeinde aus – auch angesichts von Spannungen?

In der Geschichte der christlichen Theologie spielt der Römerbrief eine bedeutende Rolle. Die vertiefte Auseinandersetzung mit seinen Themen ging jeweils grossen Aufbrüchen voraus, etwa beim Kirchenvater Augustin, in der Zeit der Reformation bei Martin Luther oder in der theologischen Diskussion der Moderne bei Karl Barth. Innerhalb der Briefsammlung des Neuen Testaments steht der Brief an die Römer am Anfang. Diejenigen, die den Kanon der Bücher geordnet haben, messen dem Römerbrief damit übergeordnete Bedeutung für die Erschliessung einer christlichen Theologie zu.

Als Gemeinschaft von Lernenden in der christlichen Theologie laden wir Sie sehr herzlich ein, in den kommenden Monaten gemeinsam eine tiefere Erkenntnis über den Römerbrief zu ertasten. Vielleicht mögen Sie das Projekt unserer Predigtreihe als Anlass sehen, den Römerbrief einmal als ganze Schrift am Stück zu lesen? Wir sind sehr gespannt auf den Austausch und auf Ihre Einsichten!

¹⁶ Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht; eine Kraft Gottes ist es zur Rettung für jeden, der glaubt, für die Juden zuerst und auch für die Griechen.

¹⁷ Gottes Gerechtigkeit nämlich wird in ihm offenbart, aus Glauben zu Glaube.

Röm 1,16–17

Die nächsten Gottesdienste zur Predigtreihe Römerbrief:

- 04.03. Röm 2,1–11 Das Ende aller Entschuldigungen
- 30.03. Röm 3,21–28 Rechtfertigung allein durch Glauben
- 31.03. Röm 5,1–5 Frieden mit Gott

Leseempfehlungen zum Römerbrief:

- Einleitung zum Brief an die Römer in der Zürcher Bibel 2007. (kurz)
- Erklärt – Der Kommentar zur Zürcher Bibel. Band 3, Zürich 2011, 2328ff. (38 Seiten)
- Gerd Theißen / Petra von Gemünden. Der Römerbrief. Rechenschaft eines Reformators, Göttingen 2016. (sehr ausführlich)

Impressionen aus Namibia und Botswana

Lassen Sie sich am Gemeindenachmittag vom 8. März ins südliche Afrika entführen – mit Bildern und Erzählungen von Pfrn. Silvia Trüssel.

Yolanda Blöchli – Am letzten Gemeindenachmittag der Saison 2017/18 entführen wir Sie in eine uns eher unbekante Welt. Oder kennen Sie etwa Botswana und Namibia? Pfarrerin Silvia Trüssel aus Uster wird uns einiges von ihren Erlebnisreisen in diese beiden Länder erzählen.

Alleine durch die Weiten Afrikas; ein Auto, das ständig Alarm gibt; blökende Robben beim Picknickplatz;

ein Flugzeug, das nicht fliegt; zutrauliche Erdmännchen; ein brüllender Löwe neben dem Bett; eine scheiternde Leopardin; die Begegnung mit einer Kobra ... kleine und grosse Abenteuer gehören zu einer Reise durchs südliche Afrika.

Aber auch: bezaubernde Landschaften, unvergleichliches Licht, atemberaubender Sternenhimmel, freundliche Menschen und eine reiche Tierwelt. Ihre Eindrücke hat Silvia Trüssel in Fotos festgehalten, die sie uns zeigen wird, am Donnerstag, 8. März, um 14.15 Uhr im Kirchgemeindehaus. Kommen Sie doch mit auf die Reise! Wir freuen uns auf Sie!



Junge Elefanten an der Chobe Riverfront, Botswana

Machst du gerne Musik?

Die beiden neuen Gottesdienstprojekte ZündStoff und time4you bieten zugleich auch die Chance, musikalisch etwas Neues zu gestalten.

Edzard Albers – Die Gottesdienste *ZündStoff* – angelegt als Projekt für die Zielgruppe Erwachsene mitten im Beruf – und *time4you* – ein Projekt gestaltet von Jugendlichen für Jugendliche – eröffnen Klangräume für kreative musikalische Möglichkeiten. Du machst Musik und möchtest Dich einbringen? Oder Du würdest gerne wieder einmal musizieren, aber Dein Instrument steht in letzter Zeit oft nur

noch in der Zimmerecke? Du singst gerne, allein, zu zweit, zu dritt?

Dafür haben wir offene Ohren! In verschiedenen zusammengesetzten Formationen oder auch in Bandprojekten gehen wir unsere Gottesdienste an. Unsere beiden neuen Gottesdienstprojekte bieten die Chance, mit musikalischen Talenten etwas Neues zu gestalten.

Haben wir Dein Interesse geweckt, dann melde Dich bitte bei Diakon Thomas Schönenberger, bei Pfrn. Lisset Schmitt oder bei Pfr. Edzard Albers.



Taufen

Leon Dal Molin, Sohn von Pascal und Lara Dal Molin.

Nicolas Grass, Sohn von Christof Grass und Fabienne Fleury Grass.

Thibault Grass, Sohn von Christof Grass und Fabienne Fleury Grass.

Isabelle Kägi, Tochter von Yves und Nelli Kägi.

Vanessa Bauer, Tochter von Andreas und Anastasia Bauer.

Olivia Krähenmann, Tochter von Benno und Silvia Krähenmann.

Flurina Battaglia, Tochter von Simon und Cornelia Battaglia.

Kilian Bircher, Sohn von Stefan und Marion Bircher.

Miika Wellinger, Sohn von Fabian und Franziska Wellinger.

Eline Ambühl, Tochter von Sandro und Bettina Ambühl.

Bestattungen

Emil Muggli, Dürnten, im Alter von 77 Jahren.

Ursula Pfister, Tann, im Alter von 87 Jahren.

Hedwig Buschauer-Mösli, Tann, im Alter von 90 Jahren.

Werner Kreis, Tann, im Alter von 82 Jahren.

Simone Schwarz-Weber, Tann, im Alter von 33 Jahren.

Adelheid Gubler, Tann, im Alter von 87 Jahren.

Bruno Honegger, Dürnten, im Alter von 87 Jahren.

Ruth Frischknecht-Herterich, Tann, im Alter von 88 Jahren.

Hedwig Boldi-Vogelbacher, Tann, im Alter von 80 Jahren.

Alfred Luchsinger, Dürnten, im Alter von 65 Jahren.

Otto Bühlmann, Tann, im Alter von 72 Jahren.



*Wo dein Schatz ist,
da ist auch dein Herz.*

Mt 6,21

Pilgern 2018

In sechs Etappen von Starckenbach zur Kartause Ittingen.

Peter Feldmann – Herzlich willkommen zum Pilgern entlang der Thur! Im letzten Jahr sind wir ihr schon ein Stück weit auf dem Zwingli-Weg gefolgt. Nun geht es ab Starckenbach weiter auf dem Thurweg durch die Kantone St. Gallen, Thurgau und Zürich. Hier die voraussichtlichen Etappen an folgenden Samstagen:

1. Etappe, 28. April: Starckenbach - Nesslau - Ebnat-Kappel

2. Etappe, 19. Mai: Ebnat-Kappel - Wattwil - Lütisburg

3. Etappe, 30. Juni: Lütisburg - Schwarzenbach - Sonnental

4. Etappe, 14. Juli: Bischofszell - Bürglen - Weinfelden

5. Etappe, 1. September: Weinfelden - Frauenfeld

6. Etappe, 20. Oktober: Andelfingen - Kartause Ittingen

Die genauen Angaben zu den Etappen erscheinen hier jeweils auf der Dürntner Gemeindeseite. Wir beginnen Tag und Weg mit einem Text und gehen ein Stück weit schweigend. Wir wollen bei jedem Wetter unter-

wegs sein, Verpflegung aus dem Rucksack, nach Möglichkeit Einkehr zu einer Kaffeepause. Dauer jeweils etwa 5 Stunden. Wer will, kann die Etappen mit Bus und Zug auch abkürzen.

Auskunft: Peter Feldmann, Waffnenplatzstr. 20, 8634 Hombrechtikon, Tel. 055 240 85 65, pk.feldmann@bluewin.ch



Rosenaktion 2018

Über 100'000 Rosen für das Recht auf Nahrung.

Thomas Schönenberger – Die ökumenische Kampagne 2018 von *Fastenopfer*, *Brot für alle* und *Partner sein* hat dieses Jahr das Motto: *Werde Teil des Wandels*. Wir alle sorgen uns um die Entwicklungen in der Welt. Politische Spannungen, Ungleichheit und Klimakrise verschärfen sich weiter. Am stärksten leiden die Menschen, die bereits wenig haben. Deshalb brauchen wir einen Wandel. Viele Menschen in der Schweiz und weltweit sind sich dessen bewusst. Sie alle und auch Fastenopfer, Brot für alle und Partner sein sind überzeugt: Eine wirkliche Verbesserung der menschenunwürdigen Situation in armen Ländern ist nur möglich, wenn auch wir uns verändern. Für eine Welt, in der alle genug zum Leben haben.

Am 10. März 2018, von 10.30 – 12.50 Uhr, verkaufen die KonfirmandInnen vor den Dorfläden Frischmarkt Gabriel AG in Tann und dem Chlöti Oberdürnten Rosen zur Unterstützung von Projekten für eine nachhaltige Entwicklung in 3. Welt-Ländern.

Kaufen auch Sie eine Rose und tragen zum Wandel bei? Vielen Dank.

Projekte und mehr über den Rosenverkauf finden sie auf unserer Homepage www.refduernten.ch.

Mitsingen in der Osternacht

Gemeinsam den Weg vom Dunkel ins Licht gehen!

Lisset Schmitt – Am *Samstag, 31. März um 21 Uhr* feiern wir den Osternachtsgottesdienst, die Feier der Auferstehung Jesu Christi. Einen Gottesdienst mit Stille, Lesungen und Gebeten und mit viel Gesang.

Dieses Jahr wirkt ein Ad-hoc-Chor unter der Leitung von Röbi Maurer mit, begleitet an der Orgel von Heidi Brunner. In zwei Proben werden wir die einfachen Lieder einüben. Wir suchen dazu Sängerinnen und auch Sänger, welche Freude haben am mehrstimmigen Singen und am Mitwirken in der Osternachtsfeier!



Die Probe findet am Montag, 26. März von 20.00 bis 21.30 Uhr in der Kirche Dürnten statt, die Vorprobe am Karsamstag, 31. März um 19.30 Uhr. Ich freue mich, wenn Sie dabei sind, und besonders freue ich mich auf das gemeinsame Feiern mit Ihnen!



Weltgebetstag 2018

Am Freitag, 2. März 2018 feiern wir den Weltgebetstag um 19.30 Uhr in der ref. Kirche Rüti.

Hedi Fischer – «Gottes Schöpfung ist sehr gut», das ist das Thema der Liturgie, die surinamische Christinnen verfasst haben, und zu der Frauen in über 100 Ländern weltweit Gottesdienste vorbereiten.

Die Gemeinde lernt dabei sieben Frauen kennen; sie stammen aus verschiedenen Volksgruppen, die sich im Laufe der Geschichte aus allen Teilen der Welt in Surinam, dem kleinsten südamerikanischen Land im Nordosten des Kontinents, angesiedelt haben. Sie, deren Vorfahren oft als Sklaven und Sklavinnen auf grossen Plantagen arbeiten mussten, pflanzen heute eigene Nahrungsmittel an oder leben von der Fischerei oder Viehzucht. Eine intakte Natur ist überlebensnotwendig. Doch die natürlichen Ressourcen sind bedroht durch verantwortungslosen Holzschlag und Abbau von Gold und Bauxit.

Wir werden aufgerufen, unsere Verantwortung zum Schutz von Gottes Schöpfung und zur Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen wahrzunehmen.

Anschliessend an die Feier sind Sie alle herzlich zu einem kleinen Imbiss eingeladen.

Kalender

■ Gottesdienste

Sonntag, 25. Februar, 10.15 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst
Brot für alle / Fastenopfer in der kath. Kirche Tann. Mit ökum. Pfarrteam und SonntagsChor. Vorprobe um 9.00 Uhr in der Kapelle. Kindergottesdienst im Pfarrzentrum. Anschliessend **Suppenzmittag** (weitere Informationen siehe Beiblatt).

Sonntag, 4. März, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Pfrn. Karin Disch. Orgel: Heidi Brunner. Parallel **Chinderchile und Chinderhüeti**.

Sonntag, 11. März, 10.00 Uhr
Brot für alle-Gottesdienst im Kirchgemeindehaus mit Pfrn. Lisset Schmitt und Pfr. Edzard Albers. Mitwirkung: Konfirmanden. Klavier: Heidi Brunner. **Anschliessend Bfa-Suppenzmittag**.

Sonntag, 18. März, 10.00 Uhr
Familiengottesdienst mit Theaterprojekt Juki5, Taufen mit Pfr. Edzard Albers. Orgel: Christoph Küderli. Chinderhüeti.

Sonntag, 25. März, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Pfrn. Lisset Schmitt. Mitwirkung: Frauenchor Dürnten unter der Leitung von Christina Peter. Orgel: Christoph Küderli.

■ Kinder und Familie

Mittwoch, 7. März, 17.00 Uhr
Mini Singers in der Kirche Dürnten mit Thomas Schönenberger.

Mittwoch, 14. März, 17.00 Uhr
Mini Singers in der Kirche Dürnten mit Thomas Schönenberger.

Samstag, 24. März, 16.45 Uhr
Fiire mit de Chliine im Chor der Kirche Dürnten. Thema: «Der Ostermorgen»

■ Jugend

jeden Montag*, 19.00 Uhr
Roundabout im Schulhaus Nauen, Tann.

Samstag, 10. März, 14.00 Uhr
Cevi-Jungscharen gemäss Plan.

Montag, 12. März, 18.00 Uhr
Domino-Treff in der «Alten Metzg» mit Thomas Schönenberger.

Samstag, 24. März, 14.00 Uhr
Cevi-Jungscharen gemäss Plan.

■ Senioren

Mittwoch, 28. Februar, 10.00 Uhr
Andacht im Nauengut, Pfrn. Karin Disch.

Mittwoch, 7. März, 10.00 Uhr
Andacht im Nauengut, (kath.).

Mittwoch, 14. März, 10.00 Uhr
Andacht im Nauengut, (EMK).

Mittwoch, 21. März, 10.00 Uhr
Andacht im Nauengut, Pfrn. Karin Disch.

■ Veranstaltungen

jeden Mittwoch*, 20.00 Uhr
Kirchenchorprobe im Kirchgemeindehaus

Sonntag, 25. Februar, ab 11.30 Uhr
Suppenzmittag der Frauenvereine im Kirchgemeindehaus.

Freitag, 3. März, 19.30 Uhr
Weltgebetstag in der ref. Kirche Rüti. Liturgie aus Surinam. Thema: «Gottes Schöpfung ist sehr gut» (siehe Artikel im Innenteil).

Donnerstag, 8. März, 14.15 Uhr
Gemeindenachmittag im Kirchgemeindehaus. Impressionen aus Namibia und Botswana von Pfrn. Silvia Trüssel. (siehe Artikel im Innenteil). Anmeldung für Fahrdienst bei Ulrike Beermann, 055 240 45 41, 076 543 78 00. Einsteigeorte nach Vereinbarung.

Sonntag, 11. März, ab 11.30 Uhr
Bfa-Suppenzmittag im Kirchgemeindehaus.

Montag, 12. März/9. April / 14. Mai, 16.00-18.30 Uhr
Hände auflegen im Chor der Kirche. An diesen Montagen stellt sich ein Team für diesen Dienst zur Verfügung.

■ Pfarramt

Unsere nächsten Taufsonntage
31. März: Pfrn. Lisset Schmitt, Osternacht.
1. April: Pfr. Edzard Albers, Ostern.
22. April: Pfrn. Karin Disch.
6. Mai: Pfrn. Lisset Schmitt.
17. Juni: Pfr. Edzard Albers.

Abwesenheiten
15. bis 16. März: Pfrn. Karin Disch, Weiterbildung.

Unser Gemeindefeam

Pfarramt Dürnten
Edzard Albers 055 240 14 63
Oberdürntnerstr. 6, 8635 Dürnten
edzard.albers@zh.ref.ch
montags Ruhetag

Pfarramt Tann I
Karin Disch 055 240 26 91
Guldistudweg 7, 8632 Tann
karin.disch@zh.ref.ch
dienstags und mittwochs

Pfarramt Tann II
Lisset Schmitt 076 710 82 24
Zwinglistr. 22, 8645 Jona
lisset.schmitt@zh.ref.ch
dienstags und donnerstags

Sekretariat
Öffnungszeiten Di und Do:
8.30-11.30 und 14.00-16.30 Uhr
Claudia Gosswiler 055 240 71 23
Begegnungszentrum «Alte Metzg»
Bubikonerstrasse 2, 8635 Dürnten
sekretariat.duernten@zh.ref.ch

Jugendarbeit
Thomas Schönenberger 055 241 39 41
Begegnungszentrum «Alte Metzg»
Bubikonerstrasse 2, 8635 Dürnten
jugendarbeit_duernten@gmx.ch

Sigristin (Reservationen)
Linda Hofmann 055 240 71 24
linda.hofmann@zh.ref.ch

OrganistIn
Heidi Brunner 055 240 34 45
Christoph Küderli 044 833 47 74

Katechetinnen
Marianne Domenig 055 240 38 03
Rebecca Forster 055 534 31 96

Kirchenpflege
Elisabeth Bolleter 055 265 13 11
(Präsidentin)

Besuchsdienst
Rosmarie Egli 055 240 37 49

Cevi Fröschli
Jasmine Frey 079 523 02 81

Cevi Jungschar
Urs Forrer 079 323 56 62
Mirjam Grütter 077 426 86 00

Fiire mit de Chliine
Cornelia Schneider 079 194 03 16

Gemeindenachmittag
Annette Fehlmann 055 240 77 00

Hände auflegen
Katharina Egli 044 930 76 61

Kirchenchor
Ruedi Heimlicher 055 240 78 44
(Präsident)
Othmar Mächler 055 240 92 87
(Dirigent)
Kontakt für neue SängerInnen:
Ruedi Heimlicher 055 240 78 44

Roundabout
Annina Imhof 076 681 14 78

Impressum

Herausgeber
Evang.-ref. Kirchgemeinde
Dürnten. Der «Kirchenbote lokal»
erscheint monatlich.

Redaktion
Claudia Gosswiler 055 240 71 23
sekretariat.duernten@zh.ref.ch

Redaktionsschluss:
Montag, 5. März 2018.
Die nächste Ausgabe erscheint
am 23. März 2018.

Gottesdienst-Fahrdienst

Anmeldungen jeweils bis spätestens
Sonntag, 9.00 Uhr an Ursula Beerli,
Tel. 055 240 44 66.

* ausser in den Schulferien